



„Flucht und Traumen in der Biographiearbeit“ „Nur die Toten haben das Ende des Krieges gesehen“

Ein längst vergessen geglaubtes Trauma kann im Alter – oft als scheinbar unerklärliche Störung – wiederkehren. Wer um das Thema weiß und in der klugen Begleitung älterer Menschen geschult ist, kann sie wirkungsvoll unterstützen und erneute Traumatisierungen verhindern. Das ist die wichtigste Botschaft dieser Fortbildung, in dem historische und psychologische Grundlagen des Themas deutlich werden.

Hier bekommt die Praxis Raum: Es geht um hilfreiche Begleitung und Traumawürdigung, und um den methodischen Weg vom fachlichen Wissen in die pflegerische Praxis

Zielgruppe:

Betreuende und Pflegende die lernen wollen, wie sie mit Herausforderungen der älteren Generation von Migranten und ihren Traumen und Fluchterlebnissen umgehen können. Betreuende und Pflegende die diese Besonderheiten in ihren Arbeitsalltag integrieren möchten und die damit verbundenen Herausforderungen authentisch meistern wollen.

gefördert vom
Ministerium für Kinder, Familie,
Flüchtlinge und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Inhalte:

- Trauma und Demenz
- Flucht und Traumen
- Biographiearbeit
- Traumafolgen im Alter
- Gewalterfahrungen
- Pflegerische Intervention

Folgen von Flucht, Traumen und Vertreibung werden problematisiert und es wird ein Anstoß für die Veränderungen in der Praxis gegeben. Traumafolgen sind kein temporäres Problem Traumatisierung fand und findet statt – zuhause, in Heimen, in Kriegsgebieten. Und Opfer werden älter.

Mit Übungen und in Simulationstrainings werden Fallbeispiele aus dem Praxisalltag nachgestellt, die pflegerische Interventionen und Betreuungsaspekte erprobt und deren Wirksamkeit reflektiert.

„Ziel der Fortbildung ist es, die Kollegen in die Auseinandersetzung mit anderen Kulturkreisen und deren Erfahrungen mit Flucht und Traumen zu bringen. Diese Erfahrungen zu erfassen und zu achten, Besonderheiten in der Pflege wahrzunehmen und einen respektvollen Umgang mit diesen zu pflegen.“

Diese Fortbildung bietet die Möglichkeit der Anrechnung von 8 Unterrichtseinheiten zur Rezertifizierung für Praxisanleitende (gemäß § 4 Abs. 3 PflAPrV) sowie Rezertifizierung für bereits qualifizierte Betreuungskräfte nach § 43b, 45b, 53c SGB XI

Anmeldung:

(Diesen Abschnitt bitte **lesbar** ausfüllen u. zusenden.)

Thema: „Guter Lebensabend“

„Flucht und Traumen in der Biographiearbeit“

Termin: 06.12.2023

Name: _____

Vorname: _____

Straße: _____

PLZ/Wohnort: _____

E-Mail privat: _____

Tel. dienstl.: _____

Tel. privat: _____

Zahlung privat

Rechnung an den Arbeitgeber

Datenschutzerklärung zur Kenntnis genommen
(www.kath-bildungszentrum.de)

Hiermit melde ich mich verbindlich für die obige Veranstaltung an.

(Unterschrift)

Rechnungsanschrift:

Turmstr. 2

58099 Hagen

- Wir erheben bei Rücktritt vor Kursbeginn ab der 6. Woche eine Bearbeitungsgebühr von 25,-- Euro.
- Bei Absage, die später als 4 Wochen vor Kursbeginn erfolgt, wird eine Ausfallgebühr von 40% der Kosten erhoben.
- Bei Abmeldung vor Kursbeginn weniger als 14 Tage wird 80 % der Kursgebühr erhoben.
- Volle Kursgebühr bei Abmeldung mit dem ersten Veranstaltungstag.
- Die Abmeldung muss schriftlich erfolgen.



Ort:

*Katholisches Bildungszentrum
für Gesundheits- und Pflegeberufe
Turmstr. 2
58099 Hagen*

Referentin:

*Gabriela Koslowski
(M. A. Erwachsenenbildung)*

Anmeldung:

Bitte schriftlich — Teilnehmerzahl ist begrenzt!

Abmeldung:

*Bitte um schriftliche oder telefonische Nachricht
an das Katholische Bildungszentrum
Tel.: 02331 - 34946 - 0
info@kbz-hagen.de*



Kath. Bildungszentrum
für Gesundheits- und Pflegeberufe gGmbH

Fortbildung

„Guter Lebensabend“

„Flucht und Traumata in der
Biographiearbeit“

Termin:

06.12.2023

Uhrzeit:

8.30 – 12.00 Uhr

Kursgebühren:

120,00 €

gefördert vom
Ministerium für Kinder, Familie,
Flüchtlinge und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Katholisches Bildungszentrum
für Gesundheits- und Pflegeberufe gGmbH

Turmstr. 2
58099 Hagen

Tel.: 02331 - 34946 - 0
Fax : 02331 - 34946 - 12